



Datum: 11.01.2023

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Technischer Ausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Gebäudemanagement/Energieeffizienz städti- scher Gebäude	Sachbearb.: Herr Rickert
------------------	---	-----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:			
Finanzabteilung		I	II	III	
Gebäudemanagement					
Bauamt					
Amt für Bildung, Kultur und Sport					
Jugendamt					

**TOP: Photovoltaikanlagen mit Stromspeicher für städtische Gebäude
- Beschlussfassung über das Bauprogramm**

Produktgruppe: 11.06 Immobilienmanagement

1. Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss beschließt das vorgestellte Bauprogramm.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:			
353.000 €	Nr.	110601		☐ Ergebnisplan ☒ Finanzplan	Konto:	Jahr:	
	Text	Gebäudemanagement			78510	2023	
Ertrag/Einzahlung:	Maßnahme: 412						
320.000 €							
☒ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur mit € zur Verfügung			Auswirkungen auf Folgejahre:				
				Ergebnisplan:		Finanzplan:	
			Abschreibung:	17.650 €		ND: 20 Jahre	
			Folgekosten:				

3. Sachverhalt und Begründung:

Im Rahmen des Förderprogramms „progres.nrw- Programmbereich Klimaschutztechnik“ und dort förderfähigen Kosten für Beratungsleistungen für den Ausbau von Photovoltaikanlagen wurden im Laufe des Jahres 2022 ausgewählte städtische Liegenschaften hinsichtlich der technischen Umsetzbarkeit und Statik überprüft.

Im November 2022 ist in progres.nrw. ein Förderbaustein neu aufgelegt worden, in dem die Errichtung von PV-Anlagen mit Batteriespeichern mit 40 % der zuwendungsfähigen Kosten bezuschusst werden. Fördervoraussetzung ist, dass die Anlagen so dimensioniert sind, dass der produzierte Strom vorrangig den Eigenverbrauch der jeweiligen Liegenschaft deckt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des neuen Förderbausteins waren fünf städtische Liegenschaften positiv hinsichtlich einer möglichen Umsetzung bewertet worden. Die Verwaltung hat für diese Liegenschaften umgehend Förderanträge gestellt, die alle bereits im Dezember 2022 seitens der Bezirksregierung Arnsberg bewilligt wurden.

Neben der 40 %-Zuwendungsquote aus progres.nrw können zur Finanzierung der Anlagen Mittel aus der sog. „Billigkeitsrichtlinie“ des Landes NRW verwendet werden. Hieraus sind der Stadt bereits Mittel in Höhe von 179.000 € ausgezahlt worden. Insgesamt ist nach der vorliegenden Kostenschätzung daher nahezu eine Vollfinanzierung der Anlagen möglich. Mit Blick auf die mögliche Einsparung von Stromkosten werden sich die Anlagen schon nach kurzer Zeit amortisieren.

Die nachfolgende Übersicht enthält die objektbezogenen technischen Spezifikationen der geplanten PV-Anlagen mit Batteriespeichern einschließlich der Kosten und Finanzierung:

Objekt	PV-Anlage kWp	Erzeugung kWh	Speicher kWh	Eigenverbrauch kWh	Kosten- schätzung
Bauhof	4,24	4.230,00	7,00	3.490,00	24.400 €
Grundschule Bödefeld	24,64	20.670,00	16,00	16.630,00	74.400 €
Kindergarten Dorlar	4,24	3.620,00	7,00	2.970,00	28.700 €
Kindergarten Westfeld	16,28	15.260,00	8,00	12.230,00	57.000 €
Schulzentrum Schmallenberg	71,40	64.150,00	32,00	51.030,00	168.000 €
Gesamt	120,80	107.930,00			352.500 €
				Förderung progres.nrw	140.970 €
				Mittel Billigkeitsrichtlinie	179.000 €
				Eigenanteil	32.500 €

Die PV-Anlagen sind gemäß den Zuwendungsbestimmungen bis zum 31.01.2024 in Betrieb zu setzen. Beabsichtigt ist, die Errichtung der Anlagen unmittelbar nach Beschluss des Bauprogramms öffentlich auszuschreiben. Die Anlagen sollen bei losweiser Vergabe gemeinsam ausgeschrieben werden, um auch Angebote von Fachbetrieben zu erhalten, die ggf. bei kleineren (Einzel-)Anlagen nicht an der Ausschreibung teilnehmen. Solche Unternehmen haben im Allgemeinen besseren Zugriff auf Lieferketten, was zur Einhaltung der v.g. Ausführungszeit notwendig sein wird.

Geplant ist, weitere Gebäude auf die Eignung von PV-Anlagen zu prüfen. Hinzuweisen ist allerdings darauf, dass die Antragsmöglichkeiten der Stadt in dem o.a. Förderbaustein des Programms progres.nrw mit den bereits bewilligten Anträgen ausgeschöpft sind. Weitere Fördermöglichkeiten werden laufend geprüft.